



Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2021/711	
- öffentlich -	Datum: 22.01.2021	
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
Haushalt 2021: Antrag des Vereins W.I.R. für Rendsburg e. V. auf finanzielle Unterstützung des Vereins		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
04.02.2021	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt einen Vorschlag nach Beratung in der Sitzung.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 18.1.2021 beantragt der Verein W.I.R. für Rendsburg e. V. einen Zuschuss in Höhe von 11.000,-- Euro zur Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden.

Relevanz für den Klimaschutz: ./.

Finanzielle Auswirkungen: 11.000,-- Euro

Anlage: Antrag des Vereins W.I.R. für Rendsburg e. V.

W.I.R. für Rendsburg e.V.

Der Wille zu helfen-Die Initiative ergreifen-Das Richtige tun

W.I.R. für Rendsburg e.V. , Erich-Mahrt-Straße 10, 24768 Rendsburg

Sozial- und Gesundheitsausschuss
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Vorsitzende Frau Dr. von Milczewski
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

Rendsburg, 18.01.2021

Antrag auf finanzielle Unterstützung des gemeinnützigen Vereins „W.I.R. für Rendsburg e.V.“

Sehr geehrte Frau Dr. von Milczewski,

hiermit stellt der Verein „W.I.R. für Rendsburg e.V.“ einen Antrag auf finanzielle Unterstützung.

Begründung:

Der gemeinnützige Verein „W.I.R. für Rendsburg e.V.“ wurde bislang aus dem Bundesfördermittelprogramm nach dem Bundesteilhabechancengesetz finanziell unterstützt, um Langzeitarbeitslosen eine Perspektive auf dem ersten Arbeitsmarkt bieten zu können. Drei Langzeitarbeitslose konnten so als hauptamtliche Mitarbeiter bislang in diesem Modell bei uns beschäftigt werden. Mit Beendigung des Jahres 2020 ist die fünf Jahre währende Unterstützung nach dem Teilhabechancengesetz ausgelaufen.

Das Ende dieser Bundesfördermaßnahme fällt für uns aufgrund der CORONA-Pandemie auf einen ungünstigen Zeitpunkt, weil durch den anhaltenden Lockdown im letzten Jahr es uns unmöglich war, über Spenden die finanzielle Lücke selbst schließen zu können (siehe dazu auch den Beitrag in den Kieler Nachrichten vom 26. November 2020). Unser Verein finanziert sich fast ausschließlich aus Spenden. Geringe Einnahmen konnten wir vor der Pandemie durch die Produktion von Recycling-Taschen in unserer Nähwerkstatt generieren. Diese wurden über einen Buchhändler gegen kleine „Spenden“ für uns veräußert, was durch den Lockdown aber auch nicht mehr möglich war. Außerdem erheben wir für die Ausgabe unserer Kleider- und Sachspenden eine kleine „Schutzgebühr“, wie es auch bei den „Tafeln“ üblich ist. Mit diesen Einnahmen finanzieren wir die Instandsetzung der Sachspenden und

W.I.R. für Rendsburg e.V.
Erich-Mahrt-Straße 10
24768 Rendsburg

gemeinnütziger Verein
Amtsgericht Kiel VR 6430 KI

VR Schleswig-Mittelholstein eG
IBAN: DE22 2169 0020 0005 5870 42
BIC: GENODEF 1SLW

W.I.R. für Rendsburg e.V.

Der Wille zu helfen-Die Initiative ergreifen-Das Richtige tun

nehmen den Bedürftigen das Gefühl, ein Bittsteller zu sein. Durch den Rückgang der Flüchtlinge, was ebenfalls eine Folge der Pandemie und der Grenzschießungen ist, sind auch diese Einnahmen im Jahre 2020 rückläufig gewesen.

Besonders bedeutsam für W.I.R. für Rendsburg ist die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen wie dem „Rendsburger Herbst“, bei denen wir unsere Bekanntheit erhöhen und unser Engagement für bedürftige Menschen nach außen darstellen können. Gerade bei solchen Gelegenheiten ist es uns normalerweise möglich, Spender und Sponsoren für unseren ehrenamtlichen Verein zu gewinnen. Dies blieb uns aufgrund der Pandemie ebenfalls verwehrt.

Wir möchten unseren drei Mitarbeitern aber gern weiterhin die Möglichkeit geben, am Arbeitsleben teilzunehmen und nicht erneut in die Arbeitslosigkeit zurückzufallen ohne Perspektive auf einen alternativen Arbeitsplatz. Allein kann der Verein dies durch die aktuellen Umstände nicht leisten, weshalb wir um eine finanzielle Unterstützung seitens des Kreises bitten. Ohne Unterstützung aus „Öffentlicher Hand“ würden diese Menschen augenblicklich zurück in die Arbeitslosigkeit fallen, was erneut auch zu einer anhaltenden finanziellen Belastung des Kreishaushaltes führen würde. W.I.R. für Rendsburg ist weiter bemüht, die finanziellen Mittel aus eigener Kraft aufzubringen; aber solange die Pandemie anhält, ist uns dies unmöglich.

Der Verein W.I.R. hat sich zu einer geschätzten Institution entwickelt, was ein reger Zulauf an Interessenten deutlich macht. Hierunter fallen nicht nur Bedürftige sondern auch Spender und Hilswillige. Der Verein selbst unterstützt durch sein ehrenamtliches Engagement andere Vereine, Verbände, Kommunen und hilfsbedürftige Personen durch die Verteilung von Sachspenden wie Kleidung, Literatur, Haushaltsgegenstände und Fahrräder.

Neben über 180.000 Sachspenden, die der Verein für die Weitergabe vorhält, werden auch gemeinnützig eine Fahrrad- sowie die oben bereits erwähnte Nähwerkstatt betrieben.

Die Unterstützung anderer Vereine, von Flüchtlingen und Menschen mit geringem Einkommen könnte im gewohnten Umfang nicht aufrechterhalten werden, wenn wir unsere Mitarbeiter verlieren würden.

Aus diesem Grunde bitten wir höflich, um finanzielle Hilfe, damit die drei ehemaligen Langzeitarbeitslosen trotz der Pandemie weiterhin beschäftigt werden können und unser Verein weiterhin ehrenamtlich für die bedürftigen Menschen da sein kann.

W.I.R. für Rendsburg e.V.

Der Wille zu helfen-Die Initiative ergreifen-Das Richtige tun

Unsere Mitarbeiter werden nach dem gesetzlichen Mindestlohn entlohnt. Aus eigenen Mitteln können wir zurzeit nur 2/3 des Stundenlohns aufbringen.

Finanzielle Auswirkungen:

~ 3.00 €/Arbeitsstunde

25 Stunden wöchentliche Arbeitszeit pro Mitarbeiter*In

~300 € monatliche Aufwendungen pro Mitarbeiter

11.000 € benötigter Gesamtzuschuss

Mit freundlichem Gruß
Steffen Uebelhör
1. Vorsitzender

Die Rendsburger Helfer geben nicht auf

Hier wird gemacht und nicht gemeckert: Der Rendsburger Verein W.I.R. sammelt, repariert und verteilt seit fünf Jahren Sachspenden für Bedürftige. Auch wenn Corona den Helfern das Leben schwerer macht, wollen sie nicht aufgeben. Teil 2 der Serie: "Nicht meckern, machen"



Rendsburg. 14 Container und ein Wohnwagen stehen auf dem Gelände einer ehemaligen Kaserne in Rendsburg. Dort sammeln, reparieren und verteilen die Mitglieder des Vereins W.I.R. für Rendsburg Sachspenden für Bedürftige. Rund 65000 Gegenstände haben sie im vergangenen Jahr weitergegeben.

Am Anfang war die Flüchtlingskrise

Als 2015 viele Flüchtlinge nach Deutschland kamen, hätten sie zunächst einfach so Spenden gesammelt und verteilt, erzählen die Vereinsmitglieder. Um strukturierter zu arbeiten und für die Spender seriöser zu wirken, wurde dann schnell ein Verein gegründet. „Das war 2015 eine tolle Sache, da wurde einfach gemacht“, sagt der Vereinsvorsitzende Steffen Uebelhör (48). Die Abkürzung „W.I.R.“ steht für „Der Wille zu helfen, die Initiative ergreifen, das Richtige tun“.

ANZEIGE

WERBUNG



ANZEIGE

Die Not ist nach wie vor groß

Bald gab der Verein die Spenden nicht nur an Flüchtlinge, sondern auch an Bedürftige heraus. Anders als viele andere Initiativen, die sich im Zuge der Flüchtlingswelle gründeten, sind die Rendsburger deshalb fünf Jahre später immer noch aktiv. Ihnen ist bewusst, dass die Not nach wie vor groß ist. Statt darüber zu jammern, haben sie weitergemacht, auch wenn es gerade in diesem Jahr alles andere als einfach ist.

Nicht meckern, machen!

Schlechte Nachrichten gibt es genug. In unserer Serie „Nicht meckern – machen!“ erzählen wir deshalb eine Woche lang Geschichten, die Mut machen. Die Kieler Nachrichten haben zusammen mit der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“, dem „Hamburger Abendblatt“ und NDR Info nach Menschen gesucht, die im Norden etwas bewegen und Dinge zum Besseren verändern.

[Teil 1: Das rollende Klassenzimmer](#)

Für manche eine Win-win-Situation

In einigen Containern stapeln sich die Kartons, auf denen vermerkt ist, welche Größe die Kleidung hat, ob sie für Sommer oder Winter ist, für Damen, Herren, Mädchen oder Jungen. Für Nachschub an sortierter Kleidung sorgt an diesem Tag Evelin Uebelhör (71), die Mutter des Vorsitzenden. „Ich kann helfen und habe was um die Ohren“, begründet die Rentnerin ihr Engagement – mindestens drei Mal pro Woche komme sie her.

Zwei Container weiter sitzt Mawa Kühn (39) an der Nähmaschine, sie wurde wie zwei weitere Mitarbeiter über ein Teilhabeprojekt des Jobcenters vermittelt. Kühn repariert Kleidungsstücke oder näht Taschen, deren Zustand zu schlecht ist, um sie noch weiterzugeben. Über einen Buchhändler in Rendsburg werden die Sachen verkauft.

Der Newsletter der Chefredaktion

Montags bis freitags erhalten Sie aktuelle Nachrichten aus Schleswig-Holstein und Einblicke in den Newsroom in Ihr Postfach.

Das Sortiment ist den Zufall überlassen



Gegenüber der Nähwerkstatt steht Winfried Trampenau (58) im Shop des Vereins. Auf der Fläche, die drei Container umfasst, gibt es Gläser und Handtücher ebenso wie Schuhe, Jacken oder auch ein Sakko in Kindergröße. Hier können sich die Bedürftigen für 2,50 Euro pro Person nehmen, was sie brauchen. Trampenau, der ebenfalls über das Jobcenter gekommen ist, hilft ihnen dabei. Pro Haushalt wird ein Termin vereinbart, die Menschen haben dann eine Stunde Zeit, sich Kleidung, Schuhe und Hausrat auszusuchen. „Die Leute haben nicht immer eine klare Vorstellung, was sie haben wollen. Aber wir haben auch nicht immer das gleiche Sortiment“, sagt Trampenau.

Es gibt auch eine Fahrrad-Werkstatt

Ein paar Container weiter ist die Fahrrad-Werkstatt. Auf der Werkbank steht ein kleiner Tretroller, leuchtend grün angemalt. Nicht nur er, auch Räder und Kinderwagen werden hier wieder fit gemacht. „Das Herrichten eines Fahrrads kostet uns im Schnitt 80 Euro, wir geben es für 30 Euro raus“, so Uebelhör. Früher hätten sie die Räder verschenkt, doch dann sei mancher Empfänger nicht pfleglich mit ihnen umgegangen. „Seitdem sie etwas kosten, ist das besser geworden.“

Auch Scham spielt eine Rolle

Für die Gegenstände etwas zu zahlen, gebe den Menschen auch etwas, sagt Katja Ledwinka (49), die zweite Vorsitzende des Vereins. „Dann sind sie nicht einfach auf Almosen angewiesen.“ Eine Mutter etwa tausche von Saison zu Saison die zu klein gewordene Kinderkleidung gegen passende aus. Auch Uebelhör betont, dass es für die Menschen nicht immer einfach sei, die Hilfe anzunehmen. „Vor allem, wenn man dabei auch noch gesehen wird: Daher machen wir die Einzeltermine.“

In diesem Jahr fehlt es an Spenden

Die Arbeit des Vereins am Laufen zu halten, ist nicht leicht. Rund 20000 Euro braucht W.I.R. für Rendsburg pro Jahr. Doch 2020 sei schwierig gewesen, durch die Corona-Pandemie seien viele Geldspenden – und Gelegenheiten, sie zu sammeln – weggefallen, schildert Uebelhör. Im Sommer seien sie zudem gezwungen gewesen, ihren bisherigen Standort in einer alten Werkstatt-Halle aufzugeben.

Der Verein sucht eine dauerhafte Lösung

Der Vermieter hätte Eigenbedarf angemeldet. Dadurch hätten sie 450 Quadratmeter Lagerfläche eingebüßt, es blieben noch die 210 Quadratmeter in den Containern. Lagerfläche und Shop sind jetzt wesentlich kleiner. „Manches ist hier aber auch besser. Die Container sind beheizbar und halten dem Regen stand“, so Uebelhör. Nach einer dauerhaften Lösung sucht der Verein dennoch, die muss aber möglichst zentral liegen und für die Spendenempfänger auf jeden Fall mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar sein.

"Eigentlich kann das jeder machen"

Doch auch wenn noch keine feste Immobilie gefunden ist, macht W.I.R. weiter. Die 15 Vereinsmitglieder, die ehrenamtlich helfen, würden dabei ebenso alle Aufgaben übernehmen wie auch die drei Mitarbeiter, erzählt Uebelhör, der fast jeden Tag auf dem Gelände ist. „Eigentlich kann jeder so etwas machen, es macht nur nicht jeder. Viele jammern rum, aber man muss auch mal seinen Hintern hoch kriegen.“

Von Jördis Früchtenicht



ANZEIGE

Mask24

Diese preiswerte Maske schützt zuverlässig



ANZEIGE

Cheapenergy24

Stromanbieter wollen nicht, dass Sie diesen Trick kennen!



Beim Einscheren gegen Auto gefahren

Mit 2,76 Promille und ohne gültigen Führerschein ist ein 33-jähriger am Sonntag in seinem VW unterwegs gewesen. Doch damit nicht genug: Lau...

ANZEIGE

Kirchhorst, PLS am 31. 10. 2020 – WB

Ausschreibung Breitensport-Turnier

ANZEIGE

ANZEIGE

Verbraucher Hilfe

Ärzte empfehlen: Statt FFP2 lieber deutsche FFP3 Masken kaufen

Wintergarten-Angebote

Schleswig-holstein: So wenig kosten unbeheizte Wintergärten jetzt

Cheapenergy24

Stromanbieter machtlos: Dieser Trick spart automatisch jedes Jahr

MYCS sponsored by de.mycs.com
MYCS | Make it yours.

Sei kreativ und kreiere dein Wunsch-Möbelstück mit MYCS!

ANZEIGE

Sei kreativ und kreiere dein Wunsch-Möbelstück mit MYCS!

ANZEIGE

Sei kreativ und kreiere dein Wunsch-Möbelstück mit MYCS!

ANZEIGE

Worldemand

[Foto] Hättest du gewusst was man mit Backpulver alles machen



Perfekter Körper

Haben Sie es gewusst: "Die Hauptursache für Falten ist nicht das Altern?" (Mehr...



beerdigungskosten.org

Bestattungen in Osdorf: Junges Unternehmen krepelt Branche um



Neue Erasmus-App steht zum Download bereit

Welche Möglichkeiten habe ich für ein Auslandssemester? Wollen Studierende Näher...

Dafür brauchen Sie Cajun-Gewürz

Schon bei der Aussprache kommen Zweifel: Cajun - äh, wie? Und was hat es mit der...

Vier Wohntrends im Corona-Jahr 2021

Trends spiegeln Bedürfnisse, aber auch Sehnsüchte der Menschen wieder. Was wir jetzt...